

noch heut, den Süden und Westen des Kreises ausmachen. Hören wir, was diese Dörfer — wohlgemerkt: außer den laufenden Lasten und Abgaben! — in den letzten drei Monaten des Jahres 1636 außerordentlich aufzubringen hatten:

1. Für die Leib-Compagnie zu Pferde, welche als Leibwache den Kurfürsten nach Peitz begleitet, sowie zur Berproviantirung der Festung wurden am 6. Oktober außerordentlich ausgeschrieben: auf jede Hufe  $\frac{1}{2}$  Scheffel Korn,  $\frac{1}{4}$  Gerste, 1 Meße Hopfen, 3 Pfund Berg und 6 Groschen ( $\frac{1}{4}$  Thaler) baar Geld; jeder Rössäth zahlte 2, der Büdner einen Groschen.

2. „Da Kurfürstliche Durchlaucht wider Willen noch in Peitz verbleiben müssen“, so werden für die Hofhaltung am 14. Oktober verlangt: 150 Hammel, 15 Ochsen, 20 Kälber, 50 Wispel Hafer, 50 Tonnen Bier; ferner 1400 Mann zu Handdiensten und 185 Fuhren, letztere beide für den Peitzer Festungsbau.

3. Den 22. Oktober — also die dritte Lieferung in 16 Tagen! — noch 75 Hammel, 10 Kälber, 8 Ochsen und pro Hufe  $\frac{1}{2}$  Scheffel Hafer und 6 Groschen (Rössäthen 2, Büdner 1 Gr.) Nun war ein voller Monat Ruhe!

4. Am 24. November für den Feldmarschall Grafen Mansfeld, welcher am Kreise vorbeimarschirte, von jeder Hufe: 1 Scheffel Hafer und 3 Groschen, (der Rössäth aber eine Gans oder 2 Hühner und 10 Groschen); außerdem 10 Ochsen, 50 Hammel und aus jedem Dorfe am Spreewalde ein Fuder Heu, aus jedem anderem Dorfe ein Fuder Stroh. Ferner für die Kurfürstliche Leib-Compagnie in Peitz pro Hufe  $\frac{1}{4}$  Scheffel Hafer und 3 Groschen.

5. Am 4. Dezember für die 3 Compagnien der Garnison Peitz pro Hufe 10 Groschen (Rössäth 5, Büdner  $2\frac{1}{2}$ ) sowie von jedem Dorfe ein Fuder Heu oder Stroh.

Mitte Dezember scheint scharfe Kälte eingetreten zu sein und am 21. wurde gefordert:

6. Täglich (!) 25 Fuhren Brennholz, und ferner aus jedem Dorfe je nach seiner Größe 1—2 Mann mit Aexten zum Aufhacken des Eises. Desgleichen Unterbringung und Berpflegung für die Kranken der (Mansfeldischen) Regimenter Haubit und Keuß; endlich auch 12 Thaler Gehalt für den neuen Wachtmeister-Lieutenant in Peitz.

7. Aus den Verhandlungen vom 23. Dezember geht hervor, daß der Kreis auch noch die Vöhnung für die 3 Compagnien in Peitz — außerdem die Leib-Compagnie zur